

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs,

am 27. September 1863.

Tubel tönt auf Höh'n, im Thale;
Alles jauchzt vor Freud' und Lust!
In der Hütt' im Königszaale,
Bebt vor Wonne heut die Brust.

Weit hin donnert die Kanone;
Festemuffit bringt zum Ohr;
Und zum Herrn im Himmelsthron
Schickt das Volk sein Fleh'n empor.

Für den König, — hoch an Jahren!
Für den theuren Fürstengreis:
Daß Gott schütz' Ihn vor Gefahren,
Und Ihm seine Huld erweis'.

Sieben und vierzig Jahre, milde,
Er des Staates Zügel lenkt;
„Furchtlos, treu,“ gemäß dem Schilde,
Wilhelm seinen Scepter schwenkt!

Zwei und achtzig — Gottes Segen!
Zählt der Landesvater heut';
Und auf Seinen Lebenswegen
Stand der Herr Ihm stets zur Seit'.

Schützte Ihn im Schlachtgetümmel
Damals an der Seine Strand;
Führte aus dem Kriegsgewimmel
Glücklich Ihn ins Vaterland.

Weisheit hat Ihm Gott verliehen,
Rechtsinn, Milde und Verstand;
Durch Sein segensreich Bemühen
Mehrte der Wohlstand sich im Land!

Ueberall, wohin wir blicken;
Alles ist durch Ihn gedieh'n;
Handel, Künste und Fabriken,
Bahnen, die durchs Land sich zieh'n.

Stolz wir auf den König schauen,
Heut am Feste, immerdar;
Unser Herz fleht mit Vertrauen:
„Herr, schenk' Ihm noch viele Jahr!“

Haft ins Alter Ihn getragen;
Bis das Haar des Hauptes grau;
Führ' Ihn in den alten Tagen;
Herr, auf Deinen Diener schau!

Mö'g' dein Arm Ihn ferner heben;
Bleib' Sein Helfer und Sein Hort;
Schmücke Ihn nach diesem Leben
Mit der Himmelstrone dort!

„Schüg' den König!“ tönt's in Liedern,
Und in aller Herzen noch:
„Heil dem Fürsten, Heil dem Viedern!
König Wilhelm lebe hoch!“

(J. L.)

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Für den kranken Oberamtswegmeister und Oberfeuerschauer Schlegel versteht den Dienst in den Gemeinden Welzheim, Alsdorf, Großdeinbach, Kaisersbach, Kirchenlirnberg und Pfahlbronn der Werkmeister Schlegel jun. in Welzheim, in den Gemeinden Lorch, Blüderhausen, Rudersberg, Unterschlechtbach, Wäscheneuren und Waldhausen der Zimmermeister Ernst Kinkel in Alsdorf.
Den 22. September 1863. R. Oberamt. L u z.

G m ü n d.

Auswanderung.

Der Schuster Ignaz Hinterberger von Gmünd, der sich in New-York aufhält, ist förmlich ausgewandert, nachdem er die verfassungsmäßige Bürgerschaft, und insbesondere für Bezahlung etwaiger Schulden genügende Sicherheit geleistet hat.

Den 23. September 1863.

R. Oberamt.
Schemmel.

G m ü n d.

Auswanderung.

Die am 18. Januar 1844 geborene Nanette Bez, Tochter der verstorbenen Victoria Loos von Gmünd wandert nach Nordamerika aus, nachdem sie die gesetzliche Bürgerschaft und insbesondere für Bezahlung etwaiger Schulden genügende Sicherheit geleistet hat.

Den 23. September 1863.

R. Oberamt.
Schemmel.

c¹] Stadt G m ü n d.

Gläubiger-Aufruf.

Einige unbekannt gläubiger des Nicolaus Barth, Uhren-Fournitourhändler von Gmünd, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 30 Tagen

von heute an bei den unterzeichneten Stellen um so gewisser anzumelden und zu beweisen, als sie nach Ablauf dieser Frist bei Erledigung des außergerichtlichen Schuldenwesens nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Den 23. September 1863.

A. A.

des Rgl. Oberamtsgerichts:
**Gemeinderath und
R. Gerichts-Notariat.**
vdt. Aff. Bausch.

i¹] D a l k i n g e n.

Oberamts Glwangen.

Ziegenschafts-Verkauf.

Joseph Frank, Wittve dahier, bringt ihre besitzende Ziegenschaft, bestehend in

1 zweistöckigen 1850 neu erbauten Wohnhaus sammt Scheuer,

1 Wasch- und Badhaus sammt Schweinstall,

⁵/₈ Morg. Gras- und Gemüsgarten beim Haus,

26 Morg. Acker,

7¹/₂ Morg. Wiesen,

1 ganzes Gemeinderecht mit 11

Morgen Aedel- und Laubwald,

³/₄ Morg. Acker, Wiesen und Ländel

am Dienstag den 13. Okt. d. S.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufs-Liebhaber, hier unbekannt mit Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Zu diesem Kauf wird auf Verlangen gegeben der sämtliche heurige Feldertrag an Früchte und Grünfutter, sowie 14 Stück Rindvieh sammt sämtlichen Defonomiegeräthschaften.

Den 22. Sept. 1863.

Waisengericht.

Vorstand:

Schultheiß Rathgeb.

c¹] M a n n e n b e r g.

Gemeindebezirks Rudersberg.

Ziegenschafts-Verkauf.

Dem Gottlieb Wiggall in Mannenberg ist durch Beschluß des Gemeinderaths seine Ziegenschaft im Exekutionsweg zum Verkauf ausgesetzt und zwar:

1 zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und getrenntem Keller unter einem Dach, auf der Haube,

1 Backofen vor dem Haus, 6 Morg. 25,0 Rth. Acker und ²/₃ Morg. 8,2 Rth. Wiesen auf der Haube,

und kommt am

Montag den 19. Oktober d. S.

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt in Aufstreich. Unter dessen können Kaufs-Liebhaber sich an den Güterpfleger Anwalt Uebele in Mannenberg wenden.

Den 23. Septbr. 1863.

Gemeinderath.

i²] G s c h w e n d.

Oktobermarkt.

Am Mittwoch den 14. Oktober d. S. wir allhier ein Vieh-, Krämer-, Flachs- und Tuchmarkt abgehalten, zu dessen Besuch hiemit eingeladen wird.


Den 17. Septbr. 1863.

Schultheißenamt.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Ein 4 Monat altes

 Sengstfohlen hat

zu verkaufen;

Mohrenwirth Sisele.

Köhlerhütte.

Morgen Sonntag wird geschossen; zahlreiche Erscheinen wird erwartet.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Die Bewerber um die erledigte Dienerstelle bei dem hiesigen Lieberfranz wollen sich innerhalb der nächsten acht Tage melden bei dem

Vorstand

Oberlehrer Mayer.

G m ü n d.

Denjenigen, welcher meinen Schirm für den feinigten am Montag Abend im Gasthof zum Kreuz mitnahm, ersuche ich, denselben bei mir abzugeben.

August Seidler.

G m ü n d.

Feinst gereinigtes

Gröl

empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Kaufmann Mohr,

Wittwe.

G m ü n d.

Ich kaufe wieder eine größere Parthie

Hanssamen,

worauf ich namentlich Unterkäufer aufmerksam mache.

Friedrich Sacker.

c¹] G m ü n d.

Gutes

Sauerkraut

empfiehlt

Jakob Kraus, Metzger bei der Pfarrkirche.

i²] G m ü n d.

Sehr schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen

Nikolausmüller Lense.

c¹] Kloster Lorch.

Eine gut erhaltene

Drottsche

von Daumiller, 1 oder 2spännig zu gebrauchen, wird verkauft und ist zu erfragen bei

Kameralamtsdiener Kurz.

G m ü n d.

Einige Schlafgänger werden gesucht. Näheres bei der Redaktion.

c²] G m ü n d.

Zu vermieten.

Die obere Wohnung im früher Wolf'schen Hause ist bis Martini zu vermieten.

Forster, Neubau.

G m ü n d.

Das Nachhuden gras von meinem 10 Morgen haltenden Berg unter dem Buch, setze ich dem Verkaufe aus

W. Weitmann,
Rosenwirth.

G m ü n d.

Ein möblirtes Zimmer wird zu mieten gesucht. Von wem? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Polissenen-Gesuch.

Einige gute Goldpolissenen finden gegen entsprechenden Lohn dauernde Beschäftigung bei

Eduard Binder
am Kasernenplatz.

c²] G m ü n d.

Offene Lehrstelle.

Ein gut erzogener Mensch, welcher die Handlung zu erlernen wünscht, findet unter billigen Bedingungen eine Stelle. Zu erfragen bei der

Redaktion.

c²] G m ü n d.

Hausknecht-Gesuch.


Ein mit guten Zeugnissen versehen junger kräftiger Mensch findet als Hausknecht eine dauernde Stellung.

Wilh. Lindenmayer.

Agenten-Gesuch.

„Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen angemessene Provision gesucht. Restekantien belieben ihre Adresse unter den Buchstaben B. B. 20. in der Expedition dieses Blattes franco einzureichen.“

G m ü n d.

 Es haben sich letzten Dienstag 3 Enten verlaufen, 2 weiße und 1 graue. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, solche abzugeben. An wen? sagt die

Redaktion.

Pforzheim.

Versteigerungs-Ankündigung.

Am künftigen

Montag den 28. d. Mts.

Morgens 9 Uhr,

läßt Herr Louis Grim sein vollständig eingerichtetes Etablissement in dem Locale des Herrn Wagner Sattler durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern und zwar entweder im Ganzen oder in Abtheilungen. Es werden verkauft:

2 Fallwerke, 3 Klöße, 1 Cindruckpresse, 1 Walze mit Vock, 1 Esse sammt Windofen und Zugehör, 1 Blasbalg, 1 Schraubstock sammt Vock, 1 Schleifmaschine, 1 Blei-Ginguh, 1 Samel- und 1 Glühring, 3 Stück Fallwerk-Lampen, 1 Blei-pfanne, 1 Abfließgefäß, 1 Gold- und 1 Stahlwage mit Gewicht, 1 Steinkohlenofen, 1 Schreibpult, kleinere Werkzeuge, 1 fünffüßiges und ein dreifüßiges Wertbrett sammt Stühle, 1 Handsaß und 1 Wasserbank, eine große Partie Gesenke und Pfaffen mit Kästen zc.

Adolph Haberstroh, Commissionär.**Der Spar- & Creditverein in Ulm****(Garantiekapital von fl. 300,000 bis 1 Mill.)**

nimmt Einlagen an sowohl in größeren Summen von **hundert Gulden und mehr** — je mit 100 theilbar — gegen einen festen Jahresertrag von **vier und ein halb vom Hundert** zum Emissionkurs von 101 beziehungsweise **vier vom Hundert**, unter den in den Satzungen für die sich Betheiligenden enthaltenen näheren Bedingungen, wofür neben der sonst üblichen Sicherheit des ganzen Geschäftsvermögens des Vereins und des Reservefonds überdies noch **das Garantiekapital** von fl. 300,000 haftet, welches nach Bedarf bis zu einer Million erhöht wird.

Die Jahresertrags-Coupons werden bei der Vereinskasse und auswärts bei folgenden Bankhäusern eingelöst:

in Augsburg bei Herrn **J. J. Obermayer.**
 „ Basel „ **Kaufmann S. Lüscher.**
 „ Frankfurt „ **Raphael Erlanger.**
 „ Stuttgart „ **Gebrüder Benedict.**

Außerdem gibt der Verein noch **männigfache Gelegenheiten, beliebige Summen anzulegen**, z. B. auf kürzere Zeit gegen zu verabredende Verzinsung oder in laufende Rechnung u. s. w., und erzielet sich zur kommissionsweisen Besorgung von **Geldgeschäften verschiedener Art**, wie zum An- und Verkaufe von Staats- und andern Werthpapieren, von Loosen, Wechseln und von gangbaren und soliden Coupons und Interpfandscheinen unter billigen Bedingungen.

Ulm, im September 1863.

Spar- & Creditverein.

Zu Vermittlung von Einlagen in den Spar- und Creditverein ist bereit und empfiehlt sich

Gmünd, den 23. September 1863.

J. Nettenmahr.i²)

G m ü n d.

Um mit meinen Herren-Artikeln gänzlich zu räumen, gebe ich solche zum Ankaufspreis: **Tuch, Buxskin und Tricot**, schwarz und in allen Modifarben. **Westenstoffe** von 30 kr. bis 4 fl. das Stück. **Cravatten und Halsbinden**, Handschuhe in Glace, Seide, Haltschleide und Baumwollen. **Fertige weiß- und blaue Hemden**. **Taschentücher**, weiß und gefarbt. **Socken** in allen Farben. **Wollene und baumwollene Unterjacken und Unterbeinkleider.**

G. Kreuser, sen.

G m ü n d.

Neue Hopfensäcke

in verschiedenen Qualitäten und Größen empfiehlt

Commissionär Rudolph.c²)

G m ü n d.

Mein gut assortirtes

Leinwand-Lager

bringe ich in gefällige Erinnerung.

Joseph Nettenmahr.c¹)

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Hutmacher

niedergelassen habe, und empfehle mich sowohl in **Reparaturen** wie in **neuer Arbeit** in bester Auswahl, wobei ich billige Preise und schnelle Bedienung zusichere.

G. Sigel, Hutmacher,
 wohnhaft gegenüber dem Bahnhof.

W e l z h e i m.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir dem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß von jetzt an alle Sorten von

Messer und Scheeren

bei mir zu haben sind; auch empfehle ich meine gut eingerichtete **Schleiferei**, wo auch alle Scheeren und Rasiermesser aufs Pünktlichste geschliffen werden.

Gottlieb Breyer, Messerschmid.

B a r g a u.

Wirthschafts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete bringt einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß er nunmehr von der k. Regierung das Realrecht zum Betrieb einer **Speise- und Schenkwirthschaft**, sowie zur **Beherbergung** erhalten hat, und ladet nun auf **kommenden Sonntag** zu seiner

Kirchweih,

verbunden mit gutbesetzter **Tanz-Musik**, unter Zusicherung guter Speisen und Getränke **höflichst ein.**

Wirth Waibel.

W e i l e r i n d e n B e r g e n.

Einladung.

Nächsten **Sonntag**, am Geburtsfest Seiner Majestät des Königs, halte ich einen

Tanz mit Kegelschieben.

Die Gewinnste gibt der Anschlagzettel.

Zu guten Speisen, Bier und Wein,

Lade ich meine Gäste zahlreich ein.

Wirth Feifel zum „Mondschein.“

W e i l e r i n d e n B e r g e n.

Einladung zur Kirchweih.

Guch, Ihr Freunde, werth und theuer,
 Ladet ein **„Wirth Stollenmaier,“**
 Zur Kirchweih, nächsten Sonntag hier;
 Zum Kegelspiel, zum Wein und Bier!
 Gute Musik spielt dabei;
 Der Gewinnste sind es „drei.“
 Keine Waaren, bloß nur Geld
 Der Gewinner hier erhält.
 An guten Speisen fehlt es nicht;
 Auf's best' wird alles hergerichtet.
 Von nah und fern die **Sangverein**,
 Alle ladet höflich ein;
 Auch zugleich zur **Königsfeier**:
 Wirth zum Adler: **„Stollenmaier.“**

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital: Fünf Millionen 250,000 Gulden.

Gesamte Reserven: Drei Millionen 152,282 Gulden.

Die Gesellschaft versichert Mobilien aller Art, sowie Erndte-Erzeugnisse und Vieh gegen feste und billige Prämiensätze.

Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erklären die Unterzeichneten sich bereit:

Die Bezirks-Agenten:

- J. Rudolph in Gmünd.
- F. W. Zieher in Gmünd.
- Bernhard Stüs in Waldstetten.
- G. Burkhardt in Seubach.

Gmünd. Gestorben den 24. Septbr. Morgens 6 Uhr an Schlagfluß: **Augustin Blesger**, led. Seiler, 57 Jahre alt. Leiche: Samstag: 1 Uhr. Trauerhaus: Kalten Markt.

/: **Stuttgart**, 25. Septbr. Die Vorbereitungen auf's Volksfest werden mit aller Großartigkeit betrieben; zunächst wird für den Magen gesorgt. Die Metzger bringen ganze Heerden von Schweinen und Kälbern um, das Sauerkraut wird bergeshoch aufgeschichtet. Was die Wirthse mit dem Bier, mit dem Wein und Most anfangen, das entzieht sich einigermaßen der Deffentlichkeit; bis jetzt kam aber noch jedes Jahr von Körner in Ludwigsburg gutes altes Bier auf den Festplatz. Für den Magen ist auf jeden Fall gesorgt. Wer höhere Ansprüche macht, kann von Samstag an jeden Abend von 7 Uhr an die Konzerte besuchen, welche die 80 Mann starke Kapelle des k. k. Infanterie-Regiments Baron Bernhard im großen Saale des Königsbaus geben wird. Fünf Abende nacheinander können sich 2000 Personen in jenem Saale an den Klängen einer Musik erfreuen, welche vergangenes Jahr selbst hier, wo doch auch hörbare Musik zu treffen ist, enthusiastische Verehrer gefunden hat. Während die Besucher den Weisen dieser Kapelle aufmerksames Ohr leihen, blickt das Auge auf den prächtig erleuchteten Schloßplatz, auf dem sich insbesondere die Brunnen in ihrer reichen Neugestaltung feenhaft ausnehmen werden. Wir werden herrliche Festtage haben, wenn sie vom Wetter unterstützt werden. Deshalb blicken wir auch so ängstlich nach dem regnerischen Himmel und beobachten das Barometer, das trotz des Regenwetters steigt.

Zu Besichtigung der Feier der Völkerschlacht bei Leipzig gibt sich hier wenig Geneigtheit kund. Die Anschauungen sind durchaus pessimistisch. Wir treiben im ruhigen Fahrwasser des täglichen Lebens, befinden uns social in behäbigen Verhältnissen; aber zu einer herzlichen, rückhaltlosen Hingabe an die Freude über unsere ruhigen Tage kann es nicht kommen, denn wir fühlen Alle, ob wir über unsere politische Lage uns mehr oder weniger Gedanken machen, daß dieselbe denn doch im höchsten Grade unsicher ist und der erste Anstoß — und er kann über Nacht kommen — eine ungeheure Umwälzung nach sich ziehen muß. Wir genießen

die Ruhe eigentlich nur von einem Tag zum andern. Am Klügsten ist's, dieselbe voll zu genießen, so lange sie da ist. — Unsere Polizei hat sich die Mühe genommen, eine Biervisitation vornehmen zu lassen. Kein Mensch dankt ihr's. Daß unsere Biere gerade kein Gift — wenigstens nicht in starken Portionen — enthält, das haben wir vermuthet; daß die Biere schwach seien, das haben wir stündlich Gelegenheit zu bemerken. Mehr als diese beiden Beobachtungen hat die polizeiliche Chemie auch nicht hergebracht.

— Am Volksfesttage, Montag den 28., finden zwischen Cannstatt und Schorndorf außerordentliche Fahrten statt: 1) Abgang in Schorndorf Morgens 7 U. 10 Min. Ankunft in Cannstatt 8 U. 10 M.; 2) zwei Züge von Cannstatt nach Schorndorf, wovon der erste als Vorauszug Ll. von Cannstatt abgeht Abends 5 U. 30 Min., in Schorndorf eintrifft Abends 6 U. 28 M., der zweite als Nachzug Ll. von Cannstatt abgeht Abends 7 U. 40 Min. u. in Schorndorf ankommt Abends 8. U. 38 Min. Diese Züge halten an allen Zwischenstationen an.

Berlin, 23. Septbr. Die Kreuzzeitung berichtet: Heute ist die Antwort an diejenigen Fürsten und Freien Städte abgegangen, die dem Könige Mittheilung über die Fürstentags-Beschlüsse gemacht haben. Die Vorschläge Oesterreichs und seiner Verbündeten wurden abgelehnt und Bedingungen zur Bundesreform aufgestellt. Darin wird Parität mit Oestreich und Veto für jede der beiden Großmächte, sowie eine andere Organisation der Landes-Vertretung am Bunde verlangt.

Breslau, 21. Septbr. Die Breslauer Ztg. meldet: Der Sekretär der Oberbergamtskasse, Gehrmann, ist mit Hinterlassung eines Defetts von 144,000 Thalern entflohen.

Turin, 21. Sept. Diesen Morgen begannen in Messina in Gegenwart der Behörden die Arbeiten zur Niederreißung der Citadelle, womit ein lang gehegter Wunsch der Stadt erfüllt wird. Die Arbeiten wurden feierlich eingeweiht, in der Kathedrale ein Tebeum gehalten u. s. w. (Ital. Bl.)

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 23. Septbr. 1863.

Getreide-Gattungen.	Vorjahr		Neue Zufuhr.		Gesamter Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Markt geblichen.		Höchster Durchschnitts-Preis.		Niedrigerer Durchschnitts-Preis.		Verkaufs-Summe.		Durchschnitts-Preis mehr per Ctr.		weniger per Ctr.		
	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Reizen	—	—	18	28	—	—	55	56	—	—	6	20	6	14	6	10	346	38	—	19	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	—	—	—	—	—	1	97	5	—	—	—	—	—	—	—	8	12	—	—	—
Gerste	2	—	2	—	—	—	1	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	8	—	20	28	58	65	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	359	2	—	—	—

Schranken-Auffeher Job. Rudolph, sen.

Frankfurter Cours vom 23. September 1863.

Pistolen	9 fl. 40—41 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56—57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 20—21 fr.
Holl. Beleguldenstücke	9 fl. 48—49 fr.
Randdudaten	5 fl. 33—34 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 44—48 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 44—45 1/4 fr.